



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Ausschusses für  
Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde  
am 10.06.2020, 18:15 Uhr,  
im Paul-Wunderlich-Haus, Sitzungssaal (Erdgeschoss Haus A),  
Am Markt 1, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 11.03.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Barrierefreies Eberswalde - Information der Referentin für Generationen, Gleichstellung und Behinderung
  - 7.2. Information zum FinE 2020 und zur Ausschreibung ab 2021
  - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Information zu den Brandschäden der Maria-Magdalenen-Kirche (Herr Pfarrer Giering)
10. Johanniskirche Eberswalde - Perspektiven der Nutzung (Herr Kotte)
11. Vorstellung des Behindertenverbandes (Herr Morgenstern)

12. Information zur Zainhammer Mühle - Sachstand und Perspektiven (Herr Dr. Groll)
13. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
14. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
  - 14.1. **Vorlage:** BV/0213/2020                      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
02.2 – Dezernat II  
**Kooperationsvereinbarung "Bernauer und Eberswalder Stadtpass"**
  - 14.2. **Vorlage:** BV/0236/2020                      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
41 - Kulturamt  
**Kulturförderung Livestreaming "Guten Morgen Eberswalde"**

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bittet kurz um Aufmerksamkeit und weist darauf hin, dass auf Grund der Corona-Regeln die Gäste oben Platz nehmen möchten; übergibt das Wort zunächst an Herrn Prof. Dr. König

Herr Prof. Dr. König:

-begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz die Regeln zur Sitzordnung sowie die Corona-Bestimmungen; weist besonders auf die Erfassung der persönlichen Daten der Gäste und Einwohner in den Erfassungslisten hin und versichert, dass diese nach 4 Wochen vernichtet werden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 7. Sitzung um 18:15 Uhr im Paul-Wunderlich-Haus

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und zu Beginn der Sitzung 9 Stimmberechtigte anwesend sind. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

### TOP 3

#### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 11.03.2020**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-erinnert, dass die Niederschrift der 6. Sitzung vom 11.03.2020 separat zugestellt wurde und allen vorliegen müsste; es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift; somit gilt diese als bestätigt

### TOP 4

#### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bittet um Abstimmung zum Rederecht für die Gäste; das betrifft Herrn Pfarrer Giering zur Maria-Magdalenen-Kirche, Herrn Kotte zur Johanniskirche, Herrn Morgenstern zum Behindertenverband und Herrn Dr. Groll zur Zainhammer Mühle

***Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig beschlossen***

***Abstimmungsergebnis zum Rederecht insgesamt: einstimmig zugestimmt***

### TOP 5

#### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

--informiert, dass in der Stadtverordnetenversammlung am 28.05.2020 eine Neuverteilung der Ausschussvorsitze mit teilweisem Losverfahren stattgefunden hat; Herr Dr. Hans Mai ist jetzt Vorsitzender des ASWU und Herr Danko Jur ist Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses; die übrigen Ausschussvorsitze bleiben unverändert

-informiert weiter über Veränderungen in der Zusammensetzung des AKSI: Herr Florian Eberhardt für die Fraktion AfD und Frau Sabrina Parys für die Fraktion AfD „Die Mitte“ sind als Mitglieder in den AKSI berufen

-sagt, dass mit dem Versand der Niederschriften am 22.04.2020 ein Informationsschreiben zu den Ausschusssitzungen verschickt wurde; die sachkundigen Einwohner haben außerdem Behelfsmasken zugeschickt bekommen; weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Tragen von Masken während der Sitzung keine Pflicht ist

-geht kurz auf die Online-Sitzung am 06. Mai ein und merkt an, dass eine gute Vorbereitung sehr wichtig ist; bittet die Anwesenden ihre E-Mail-Adressen zu überprüfen und Änderungen der Kontaktdaten dem Sitzungsdienst mitzuteilen

-informiert weiter, dass am 24.06.2020 eine Veranstaltung unter der Leitung von Herrn Hoeck zur Überarbeitung der Geschäftsordnung stattfindet; weist darauf hin, wenn Änderungswünsche zur Geschäftsordnung bestehen, diese Herrn Hoeck mitzuteilen

-geht kurz auf den Arbeitsplan ein, der fortlaufend aktualisiert wird; weiterhin können Themenvorschläge von den Ausschussmitgliedern unterbreitet werden

-sagt, dass vor der Sitzung die Präsentationen zur Zainhammer Mühle und zum FinE 2021 verteilt wurden und die nächste Sitzung des ASKI erst am 09. September stattfindet

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### **TOP 7.1**

#### **Barrierefreies Eberswalde - Information der Referentin für Generationen, Gleichstellung und Behinderung**

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass Frau Forster-König für Fragen zur Verfügung steht; die Präsentation wird nicht mehr vorgestellt, da sie bereits mit den Unterlagen versandt wurde (**Anlage 2**)

Herr Neumann:

-spricht die Ausstellungen im Brandenburgischen Viertel an, die in Räumen der Wohnungsgenossenschaft 1893 und der WHG untergebracht, aber beide nicht barrierefrei sind; meint, dass es im Brandenburgischen Viertel auch Blöcke mit leerstehenden Räumen gibt, die sogar über Aufzüge verfügen

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass die Anregung bereits mitgenommen wurde und in Zukunft darauf geachtet wird, dass insbesondere bei Projekten, die eine Förderung erhalten zumindest ein barrierearmer Zugang zu den Ausstellungsräumen ermöglicht wird

Frau Röder:

-fragt zu dem Projekt Mehrgenerationenhaus Rudolf-Breitscheid-Straße/Ecke Raumerstraße, wann mit dem Bau gerechnet werden kann, da schon vor einiger Zeit die Bäume dort gefällt wurden und nichts passiert

Frau Forster-König:

-sagt dazu, dass bei einem Neubau alle Auflagen eingehalten werden müssen

Herr Prof. Dr. König:

-ergänzt, dass ein Bauvorhaben innerhalb von 5 Jahren nach Baugenehmigung begonnen werden muss

Frau Röder:

-stellt fest, dass Eberswalde einen hohen Anteil an seelischen Erkrankungen aufweist und fragt, ob die Stadt in der Lage ist, die medizinische Versorgung zu gewährleisten

Frau Forster-König:

-kennt keine Fallzahlen, meint aber, dass mit dem Vorhandensein des Gropius-Krankenhauses die Betreuung gewährleistet sein müsste

## **TOP 7.2**

### **Information zum FinE 2020 und zur Ausschreibung ab 2021**

Herr Reichelt:

-informiert, dass auf Grund der Corona-Pandemie das Stadtfest FinE in diesem Jahr vorerst verschoben wird; jedoch ist geplant, FinE gemeinsam mit den Feierlichkeiten zum 03. Oktober und die Jugendbühne am 02. Oktober im Familiengarten durchzuführen  
-es folgt eine Präsentation zum FinE im Jahre 2021 (**Anlage 3**)

Herr Banaskiewicz:

-bedauert, dass das Konzept erst heute als Tischvorlage ausgeteilt wurde, hätte es gerne vorher gehabt, um schon in der Fraktion darüber sprechen zu können  
-möchte wissen, was mit dem Geld passiert, was in diesem Jahr nicht ausgegeben wird  
-bittet darum, dass Budget in Höhe von 10.000 € für die Jugendbühne voll auszuschöpfen  
-geht auf die Umfrage zum FinE ein und möchte wissen, wie man mit den Vergaben umgeht

*Herr Altrichter kommt um 18:50 Uhr.*

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass im Doppelhaushalt 10.000 €/Jahr für die Jugendveranstaltung am Vorabend zum FinE geplant sind; davon gehen 5.000 € für Honorare für die Bands ab und 5.000 € werden für Nebenkosten, also Sachleistungen wie Strom etc. verwendet  
-sagt, dass die Anregung, einige Dinge durch die Stadt selbst zu organisieren, schon Beachtung findet; durch die Ausschreibungen holt sich die Stadt aber verschiedene Expertisen ein  
-informiert, dass bei der Vergabe die Verwaltung nicht alleine entscheiden wird, sondern auch der Ausschussvorsitzende, Herr Prof. Dr. Creutziger sowie Mitglieder aus dem Kulturbeirat und Händler dabei sein werden, so dass ein breiteres Meinungsspektrum in die Auswahl einfließt  
-entschuldigt sich, dass das Informationsmaterial dazu nicht eher gekommen ist

Herr Banaskiewicz:

-fragt noch einmal nach, ob das Budget von der Höhe her angepasst werden kann

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass die 100.000 € für 2 Jahre durch die Stadtverordneten beschlossen wurden und

wenn das Budget heruntergefahren wird, müsste allen bewusst sein, dass die Qualität des Stadtfestes so nicht mehr gegeben ist

Herr Ortel:

-bittet, bei der Auswahl der Händler darauf zu achten, dass der Platz zwischen Adler und Torplatz mit einbezogen wird, da dieser Platz ein wesentliches historisches Element darstellt  
-spricht die Marketingkosten an und bittet, diese genau aufzulisten

Herr Neumann:

-weist darauf hin, bei der Vergabe der Versorgung mit Speisen und Getränken besonders auf die Verpackung zu achten und auf Pfandbasis umzusteigen, um unnötigen Müll zu vermeiden

Herr Reichelt:

-bedankt sich für die Anregung und sagt, dass der Caterer dies bereits zugesichert hat

Herr Stegemann:

-merkt an, dass er immer kein gutes Gefühl bei Verträgen über 5 Jahre hat

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass über die Vertragslaufzeit intern diskutiert wurde, es aber ratsam ist, Verträge über einen längeren Zeitraum abzuschließen, um Planungssicherheit für beide Seiten zu haben, allerdings braucht es Flexibilität in den Verträgen, um auf neue Entwicklungen reagieren zu können

Herr Wrase:

-meint, dass bisher gar nicht geplant werden konnte, weil alle Großveranstaltungen bis Ende August abgesagt wurden

Herr Prof. Dr. König:

-erläutert, dass die Verwaltung das Fest für den 3. Oktober geplant hat, aber man weiß nicht, was nach dem 31. August passiert; die Durchführung des Festes FinE kann sehr gut mit dem 3. Oktober verbunden werden; der jetzige Stand ist jedenfalls, dass das Fest stattfindet und deshalb laufen auch diese Planungen

Herr Banaskiewicz:

-bittet, dass die Versorgungseinrichtungen nicht schon bei Kräft & Kräft enden, sondern bis zur Michaelisstraße aufgestellt sind; fragt, ob abends auf dem Markt keine Veranstaltungen mehr stattfinden

Herr Reichelt:

-sagt, dass die Tanznacht auf dem Markt stattfindet

Herr Prof. Dr. König:

-ergänzt, dass auch die Strecke zwischen Goethestraße und Michaelisstraße bespielt wird, damit keine Lücken entstehen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt nach dem Zeitplan für die Ausschreibung

Herr Reichelt:

-sagt, dass im Juli/August die Ausschreibung läuft und im September die Vergaben erfolgen

### **TOP 7.3**

#### **Sonstige Informationen**

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass die Stelle für das städtische Quartiersmanagement besetzt ist, aber auf Grund der Kündigungsfrist erst zum Ende des Jahres die Stelle antreten kann; die Stelle Referent für soziale Teilhabe und Integration wird zum 01.09.2020 besetzt und die neue Kollegin kann sich dann in der Septembersitzung des AKSI persönlich vorstellen

-sagt zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes, dass am 29./30. Juni dazu die Interviewtermine geplant sind und im September darüber im Ausschuss diskutiert werden kann; das Problem ist, eine fundierte Datenbasis zu bekommen; da die Zahlen vom Landkreis sich eher nicht auf die kommunale Ebene beziehen, sondern auf den Landkreis

-geht noch einmal auf die Kündigungen der beiden Vereine in der Havellandstraße 15 ein und sagt, dass man sich Ersatzräume angesehen hat, die auch in Frage kommen; es erfolgen noch Absprachen mit dem Vermieter zum Umbau und zu den Konditionen; wenn alles geklärt ist, wird darüber informiert

Herr Banaskiewicz:

-fragt, ob die Stellenbesetzung ein Ersatz für Kai Jahns ist, der ja nur auf 20 h/Woche kam

Herr Prof. Dr. König:

-verneint dies, da die Stelle von Herrn Jahns keine Stelle im städtischen Haushalt war und er seine Tätigkeit als Koordinator selbst eingestellt hat; der Landkreis möchte eine neue Koordinierungsstelle einrichten und stellt daher auch keine Fördermittel für die Stadt zur Verfügung; die bisherigen Mittel der Stadt können für Integrationsprojekte genutzt werden

Herr Neumann:

-fragt, ob die Besetzung für das Quartiersmanagement nicht mehr durch S.T.E.R.N. erfolgt

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass die Stelle bis zum Ende des Jahres so weitergeführt wird und im Rahmen des Programms Soziale Stadt wird die städtische Stelle durch die externe Stelle begleitet

## TOP 8

### Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

## TOP 9

### Information zu den Brandschäden der Maria-Magdalenen-Kirche (Herr Pfarrer Giering)

Herr Pfarrer Giering:

-bedankt sich zunächst für das Interesse an der Maria-Magdalenen-Kirche  
-informiert an Hand einer Präsentation in Form von Bildern (**Anlage 4**) über die Schäden des Brandes in der Kirche am 02.09.2019; Brandursache war wahrscheinlich ein Scheinwerfer, der über einen längeren Zeitraum auf trockenes Holz schien und somit einen Schmelbrand verursacht hat; zum Glück konnte durch eine aufmerksame Passantin, die den Rauch aus der Kirche bemerkt hat und sofort die Feuerwehr alarmierte, ein größerer Schaden vermieden werden; ein Planungsbüro aus Hoppegarten hat die Schadenshöhe ermittelt und ein Leistungsverzeichnis erstellt; die Höhe des Schadens beläuft sich auf 1,2 Mio. €; sie wird komplett von der Versicherung übernommen; im Zusammenhang mit der Sanierung werden jedoch noch weitere Arbeiten vorangetrieben, wie z. B. die Sanierung von Rissen in den Gewölben, die Anpassung der Blei-verglasungen, Erneuerung der Lichtanlage etc.; ein Teil in Höhe von 70.000 € ist bereits durch Spenden zusammen gekommen; die Sanierungs- bzw. Reinigungsarbeiten haben bereits begonnen und werden sich über einen Zeitraum von 2 Jahren erstrecken; hofft, dass bei einer Teilsanierung schon vorher kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden können

Herr Ortel:

-erinnert, dass die Stadt ein Sofortprogramm beschlossen hat und möchte wissen, wie viel Geld zur Verfügung steht

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass Geld dafür eingestellt wurde und für den Juli ein gemeinsames Gespräch zwischen Herrn Giering, Herrn Prescher und Frau Fellner anberaumt ist, wo entschieden wird, wie und wofür das Geld eingesetzt werden soll

Frau Röder:

-fragt, wenn die Versicherung den Schaden übernimmt und dann noch das Spendenaufkommen zur Verfügung steht, welchen Anteil die Kirche trägt

Herr Pfarrer Giering:

-sagt, dass durch die weiteren, bereits geplanten Maßnahmen die Kirche einen Anteil von etwa einer halben Million Euro tragen wird; einen Teil übernimmt die Stadtkirchengemeinde

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-möchte wissen, ob der Turm auch betroffen ist



Herr Pfarrer Giering:  
-verneint dies

## **TOP 10**

### **Johanniskirche Eberswalde - Perspektiven der Nutzung (Herr Kotte)**

Herr Kotte:

-stellt sich kurz als Verwaltungsangestellter des Kirchenkreises Barnim vor und informiert an Hand einer Präsentation über die perspektivische Nutzung der Johanniskirche (**Anlage 5**)

Herr Dr. Mai:

-meint, dass bereits vorgesehen ist, kirchliche Dächer für die Errichtung von Solaranlagen zu nutzen und fragt, ob diesbezüglich eine Aussage getroffen werden kann

Herr Kotte:

-bestätigt, dass auch ökologische Aspekte wie Fotovoltaik und Dachbegrünung einbezogen wurden, aber noch kein Architekturbüro beauftragt wurde

Herr Ortel:

-möchte wissen, ob die Kreismusikschule die Kirche als Probenraum nutzen kann; würde dies wegen der guten Akustik sehr begrüßen

Herr Kotte:

-sagt, dass ihm nicht bekannt ist, dass diesbezüglich eine Anfrage vorliegt, es aber kein Problem mit der Nutzung geben dürfte

Frau Röder:

-fragt, ob die Kirche entwidmet ist und was mit dem großen Saal in der Eisenbahnstraße ist

Herr Kotte:

-verneint die erste Frage und sagt zur Eisenbahnstraße, dass diese Frage an den Kirchenrat gestellt werden muss

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob es bei der Nutzung, im Vergleich mit dem Bonhoeffer-Haus, eine klare Abgrenzung oder Überschneidungen gibt

Herr Kotte:

-meint, dass das Bonhoeffer-Haus auch für Geburtstagsfeiern genutzt wird, aber für die Johanniskirche eher eine anwohnerverträgliche Nutzung angestrebt wird

## **TOP 11**

### **Vorstellung des Behindertenverbandes (Herr Morgenstern)**

Herr Morgenstern:

-informiert über die Arbeit des Behindertenverbandes an Hand einer Präsentation (**Anlage 6**)

Herr Banaskiewicz:

-weist auf ein Problem in den O-Bussen hin, wo die Beschilderung der Sitzplätze für Schwerbehinderte nicht mehr aktuell ist und dadurch die Plätze anderweitig genutzt werden

Herr Morgenstern:

-sagt, dass das Problem auch bei der Barnimer Busgesellschaft (BBG) bekannt ist und es immer wieder zu Konflikten zwischen Rollstuhlfahrern und Müttern mit Kinderwagen kommt; wird das Problem noch einmal bei der BBG ansprechen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, mit Verweis auf die Bezeichnung „Behindertenverband Kreis Eberswalde e. V.“ nach der regionalen Zuständigkeit des Behindertenverbandes

Herr Morgenstern:

-sagt, dass die Mitglieder des Behindertenverbandes für Eberswalde und Umgebung tätig sind, aber z. B. auch ältere Mitglieder, die weiter weggezogen sind gehören noch dem Behindertenverband an; die Kontaktstelle deckt den gesamten Landkreis Barnim ab

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-sagt, dass gemäß Hauptsatzung § 9 Absatz 5 empfohlen wird, zusätzlich eine(n) schwerbehinderte(n) Einwohner/in als Vertreter in den Ausschuss zu berufen; bittet die Ausschussmitglieder, sich diesbezüglich Gedanken zu machen und Vorschläge zu unterbreiten

## **TOP 12**

### **Information zur Zainhammer Mühle - Sachstand und Perspektiven (Herr Dr. Groll)**

Herr Dr. Groll:

-informiert an Hand einer Präsentation über den Sachstand und die Perspektiven der Zainhammer Mühle (**Anlage 7**)

## **TOP 13**

### **Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Altrichter:

-bittet darum, Musikvereine und Theatergruppen beim Wiedereinstieg in die Probenarbeit zu

unterstützen und fragt, wo sie sich um Räumlichkeiten bewerben können; vor allem Chöre benötigen größere Räume, wie die Stadthalle oder auch das Paul-Wunderlich-Haus

Herr Prof. Dr. König:

-bietet an, dass sich gemeinnützige Vereine an Herrn Reichelt oder ihn selbst bzw. direkt an den Familiengarten wenden können

Herr Wolfgramm:

-spricht über einen Vorfall, der sich am 05.06. im Brandenburgischen Viertel ereignet hat; bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages haben sich einige Anwohner des Brandenburgischen Viertels als Gegner zu den Abrissmaßnahmen des Blockes Prenzlauer Allee bekannt; unter den Demonstranten waren 3 Kinder und davon ein siebenjähriger Junge; dieser Junge hat sich von den bereitgestellten Getränken eine Brause genommen, ohne dass die Mutter vorher gefragt hat; daraufhin wurde dem Jungen die Flasche entzogen mit den Worten „Ihr seid dagegen - ihr kriegt nichts“ und die Brause vor den Augen der Kinder weggeschüttet; dieser Vorfall erregte das Ärgernis bei einigen Teilnehmern; als er selbst, in der Funktion als Stadtverordneter, den Caterer aufforderte, dazu Stellung zu nehmen, meinte diese, dass sie nur im Auftrag ihres Auftraggebers handelt; zeigt sich sehr verärgert über diesen Vorfall und erwartet von den Verantwortlichen Aufklärung des Sachverhaltes sowie von den Abgeordneten Unterstützung dabei

Herr Prof. Dr. König:

-wird bei dem Veranstalter, der WBG 1893 eG, nachfragen und darüber informieren

Herr Banaskiewicz:

-sagt, dass das ODF (Fernsehen für Ostbrandenburg) eingestellt worden ist und möchte wissen, ob es einen Nachfolger gibt und welche Auswirkungen es auf die Stadt hat

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass nunmehr ein Werbemedium fehlt und dadurch manche Informationen weniger weit transportiert werden, aber es gibt noch andere Möglichkeiten, sich zu informieren

Herr Neumann:

-informiert, dass das Eltern-Kind-Zentrum ins Bonhoeffer-Haus gezogen ist und dadurch eine Verbesserung herbeigeführt werden konnte

Herr Ortel:

-möchte wissen, ob die Stelle des Streetworkers jetzt besetzt ist

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass die Stelle noch nicht besetzt ist und noch einmal eine Ausschreibung erfolgte

Herr Buschbeck:

-fragt, ob gekaufte Karten für Veranstaltungen im Familiengarten ersetzt werden

Herr Prof. Dr. König:

-antwortet darauf, dass Karten für Veranstaltungen, die die Stadt organisiert hat, ersetzt werden; bei anderen Veranstaltungen regelt das der Veranstalter selbst

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob es Ersatzveranstaltungen gibt, für Veranstaltungen die bereits vor der Corona-Pandemie geplant, aber abgesagt wurden und wo dazu Hinweise stehen

Herr Reichelt:

-informiert, dass alle Großveranstaltungen bis 31.08.2020 abgesagt wurden; geht aber davon aus, dass geplante Veranstaltungen ab September stattfinden können; einige Veranstaltungen oder auch Ausstellungen wurden daher verschoben

## **TOP 14**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 14.1**

#### **Kooperationsvereinbarung "Bernauer und Eberswalder Stadtpass"**

#### **BV/0213/2020**

Herr Prof. Dr. König:

-informiert zur Beschlussvorlage, dass der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Bernau geplant ist, um Bürgern, die über wenig Einkommen verfügen, mehr kulturelle und andere Freizeitangebote anbieten zu können und den Besuch dieser Einrichtungen sowohl in Bernau als auch in Eberswalde zu ermöglichen; parallel dazu wird eine gemeinsame Satzung erarbeitet, die dann auch im AKSI vorgestellt wird; die Beschlussvorlage wird gleichzeitig auch in Bernau den Stadtverordneten zur Beschlussfassung vorgelegt

Herr Banaskiewicz:

-fragt, wie viele Nutzer des „Sozialpasses“ es in Bernau und Eberswalde gibt

Herr Prof. Dr. König:

-meint, dass die Zahl in Eberswalde im unteren dreistelligen Bereich und in Bernau ähnlich ist

Herr Buschbeck:

-meint, dass das Angebot für alle gelten sollte und nicht nur für Bedürftige und würde es Sozialpass nennen

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass es früher „Eberswalder Sozialpass“ hieß und man sich in der Vergangenheit

bewusst für eine Umbenennung in „Eberswalder Pass“ entschieden hat, um der Stigmatisierung vorzubeugen

Frau Röder:

-war, auf Grund der Stigmatisierung, damals schon dagegen, dass es „Sozialpass“ heißt

Herr Dr. Mai:

-sagt, dass heute eine Kooperation vom Namen her beschlossen werden soll, aber die Satzung noch nicht vorliegt; fragt, warum die Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten nicht erfolgt ist, obwohl diese Personengruppe angesprochen wird; findet, dass dies im Widerspruch steht

Herr Prof. Dr. König:

-sagt dazu, dass heute nur die Kooperationsvereinbarung beschlossen wird und wenn über die Richtlinie abgestimmt wird, dann wird die Behindertenbeauftragte einbezogen

Herr Ortel:

-betont, dass bei den Nutzern auch Personen mit Ehrenamt einbezogen werden sollten und würde dazu einen Änderungsantrag stellen

Herr Prof. Dr. König:

-versteht das Ansinnen von Herrn Ortel so, dass auch Personen, die sich gesellschaftlich engagieren der Zugang zu Veranstaltungen oder Einrichtungen ermöglicht wird, unabhängig von der sozialen Lage, quasi als Anerkennung; die Anerkennung des Ehrenamtes soll jedoch durch die entsprechende Richtlinie gewährleistet werden, so zumindest wurde es in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen

Herr Dr. Mai:

-warnt davor, Ehrenamtler mit einzubeziehen, weil sich eine Abgrenzung schwierig gestaltet  
-schlägt vor, erst einmal ohne Ehrenamt zu beschließen und später für die Ehrenamtler eine andere Würdigung einzubringen

Frau Walter:

-meint, dass die Richtlinie benötigt wird, um eine Abgrenzung zu schaffen; ihre Fraktion hatte den Wunsch geäußert, dass Ehrenamtler unentgeltlich oder kostengünstiger den ÖPNV nutzen können

Frau Röder:

-befürchtet, wenn die Diskussion zur Gruppe der Ehrenamtler erst einmal aufgemacht wird, dass die Bedürftigen überhaupt nicht mehr zum Zuge kommen; würde in der vorliegenden Form zustimmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob diese Vereinbarung auch in Bernau beschlossen wird oder schon beschlossen ist

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass es sich um dieselbe Vereinbarung handelt; diese aber in Bernau noch nicht beschlossen ist

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-spricht den Änderungsantrag von Herrn Ortel an und fragt, ob dieser sich nur auf die Änderung der Kooperationsvereinbarung bezieht; es müsste dann über den Änderungsantrag abgestimmt werden; bittet Herrn Ortel, den Änderungsantrag noch einmal genau zu formulieren

Herr Ortel:

-formuliert den Änderungsantrag wie folgt: unter § 2 Punkt 2 im letzten Satz soll eingefügt werden „...Studierende, Auszubildende *und Ehrenamtler*“

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über den Änderungsantrag von Herrn Ortel abstimmen

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

**Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung „Bernauer und Eberswalder Stadtpass“ zu.

## **TOP 14.2**

### **Kulturförderung Livestreaming "Guten Morgen Eberswalde"**

#### **BV/0236/2020**

Herr Banaskiewicz:

-möchte wissen, wie hoch das Jahresbudget für „Guten Morgen Eberswalde“ ist

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass „Guten Morgen Eberswalde“ eine institutionelle Förderung mit 10.000 €/Jahr über 3 Jahre erhält, so wie es beschlossen wurde; das Livestreaming ist ein neues Projekt, welches ermöglicht, die beliebte Veranstaltungsreihe online über You-Tube oder Facebook zu verfolgen; die 10.000 € für institutionelle Förderung stehen, aber das Streaming kostet extra

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob es richtig ist, dass das Streaming bis Ende August geplant ist

Herr Prof. Dr. König:

-bejaht die Frage

Herr Banaskiewicz:

-fragt, aus welchem Topf das Geld kommt

Herr Reichelt:

-sagt, dass das Geld aus dem Topf für innerstädtische Veranstaltungen kommt

Herr Stegemann:

-äußert seine Bedenken, dass auch andere Einrichtungen, wie z. B. das Kanaltheater, diese Möglichkeit nutzen wollen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über den Antrag abstimmen

**Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen über die Förderung für das Projekt Livestreaming „Guten Morgen Eberswalde“ her.

„Guten Morgen Eberswalde“ gibt es seit dem 14. Juli 2007.

Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie wurde von „Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen“ ein neues Format entwickelt.

Die Förderung wird als allgemeine Kulturförderung in Höhe von 18.616,00 € als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

Prof. Dr. Johannes Creutziger  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow  
Schriftführerin

